

ТРАУМЦЕЙТ

Traumzeit

SIBIRIENREISE AUF DEN SPUREN DES ALTEN WISSENS



EIN FILM VON FRANZ REICHLÉ

REGIE UND KONZEPTION Franz Reichle KAMERA Peter Liechti VIDEOKAMERA, FOTOS, TON Franz Reichle MONTAGE Loredana Cristelli

ÜBERSETZUNGEN Ida I. Iljina Lorenzo Amberg Владимир М. Торгонов Николай А. Найканчин Stefan Hauswirth MUSIK Schamanenritual von der LP «Из Якутского музыкального фольклора» Lied und Maultrommel von der LP «Самодельное искусство народностей Севера»

TRANSPORTE АЭРОФЛОТ AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN Franziska Reck PARTNER SOWJETUNION ИЗВЕСТИЯ

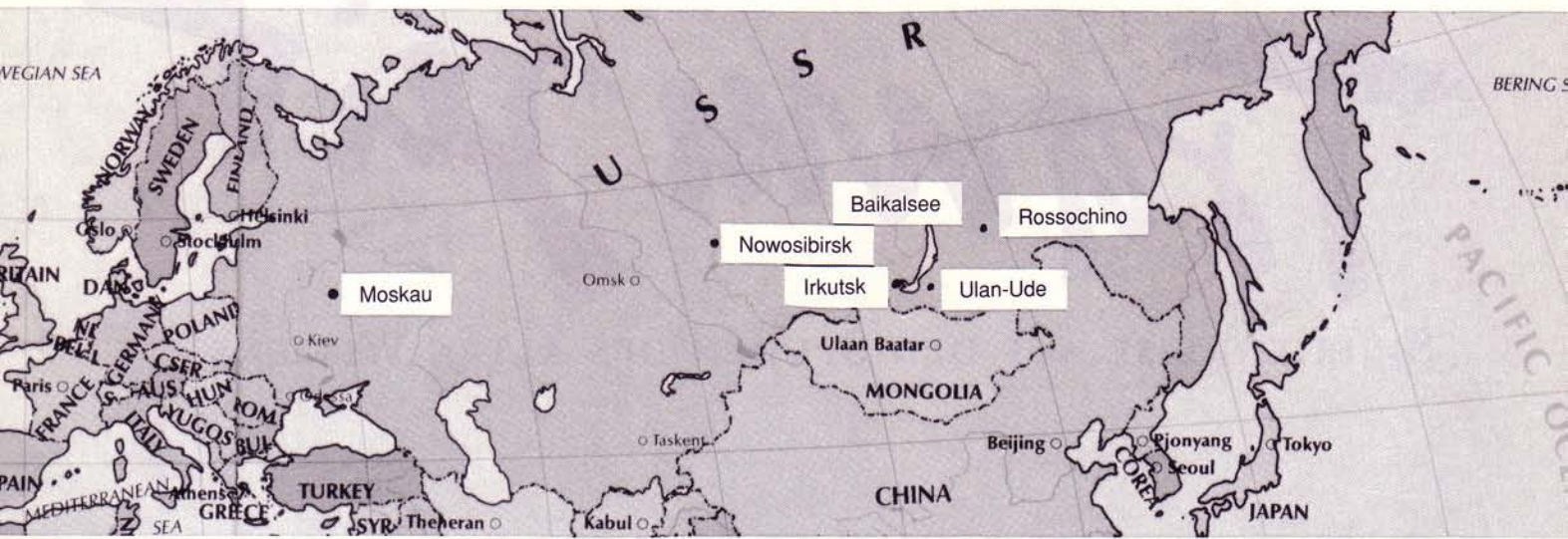
EINE PRODUKTION DER FRANZ REICHLÉ FILMPRODUKTION UND DER BALZLI & CIE; IN CO-PRODUKTION MIT DEM WESTDEUTSCHEN RUNDFUNK, DEM BAYERISCHEN RUNDFUNK UND DEM SCHWEIZER FERNSEHEN DRS.



FILM COOP
ZÜRICH



In der Einfachheit ihres heutigen Lebens verbirgt sich wie ein grosses Geheimnis das fundierte Wissen über die Zusammenhänge in der Natur und eine grenzenlos scheinende Liebe für das Lebende.



Im gegebenen Lauf der Dinge nennen wir manches «Zufall» oder «Schicksal», weil wir keine formulierbare Erklärung finden, oder weil wir durch unsere feinen vernetzten Sinneswahrnehmungen die Komplexität der Zusammenhänge ahnen, vielleicht sogar Gewissheit darüber haben. Die Idee für «TRAUMZEIT» war ein solcher Zufall, und das Schicksal führte mich zu den Ewenken nach Ostsibirien.

Das Leben, die Kultur und die Technologie der Ewenken passte sich stets den Veränderungen in der Natur an und war eng mit dem Schamanismus verbunden, der in Sibirien die weltweit komplexesten Formen erreicht hatte. Das Wort «Schaman» stammt vermutlich aus der Sprache der Ewenken, dem eigentlichen Tungusisch.

Erst nach jahrelangem Kampf - trotz Perestrojka - gegen sinnlose sowjetische Verbote und Bürokratie wurde die Einreise ins Gebiet der Orotschonen, einem Volksstamm der Ewenken, möglich.

Ihre hochentwickelte ökologische Lebensweise und Kultur ist unterdessen wissenschaftlich anerkannt. Deren Untergang aber ist mit der Sowjetisierung besiegelt worden. Die letzten Tajganomaden aus der Zeit vor der Sesshaftmachung sterben mit ihren Erinnerungen und Erfahrungen dahin. Einige wenige sind noch am Leben. Sie alle leben jetzt in Kolchosen und Dörfern.

«Traumzeit» ist die deutschsprachige Bezeichnung eines Zustandes, den ein Schamane während seines Rituals erlangen kann. «Traumzeit» bringen wir aber auch in Verbindung mit dem Wunsch nach etwas Besserem oder gar Idealerem. Auf die heutigen Ewenken übertragen ist es die ungebrochene Sehnsucht, einmal aus dem zwangsauferlegten sowjetischen Alltag auszubrechen und so leben zu dürfen und zu können, wie sie es vor der Sesshaftmachung gewohnt waren. Diese Doppeldeutigkeit von «Traumzeit» birgt den Sinn dieses Films in sich.

Franz Reichle